

Linde Zwischenbericht.  
Januar bis September 2010.

Q3

# Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis September		Veränderung
	2010	2009	
<b>Aktie</b>			
Schlusskurs	€ 95,48	74,08	28,9 %
Höchstkurs	€ 97,81	76,45	27,9 %
Tiefstkurs	€ 76,70	48,80	57,2 %
Marktkapitalisierung	16.200	12.493	29,7 %
Angepasstes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	€ 4,88	3,38	44,4 %
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 4,13	2,47	67,2 %
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	169.670	168.642	0,6 %
<b>Umsatz</b>	9.405	8.313	13,1 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	2.145	1.741	23,2 %
Operative Marge	22,8 %	20,9 %	+190 bp <sup>3</sup>
<b>EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven</b>	1.424	1.079	32,0 %
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	748	456	64,0 %
<b>Anzahl der Mitarbeiter<sup>2</sup></b>	47.934	47.731	0,4 %
<b>Gases Division</b>			
Umsatz	7.590	6.629	14,5 %
Operatives Ergebnis	2.055	1.763	16,6 %
Operative Marge	27,1 %	26,6 %	+50 bp <sup>3</sup>
<b>Engineering Division</b>			
Umsatz	1.674	1.677	-0,2 %
Operatives Ergebnis	184	145	26,9 %
Operative Marge	11,0 %	8,6 %	+240 bp <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation und Sondereinflüsse.

<sup>2</sup> Zum 30. September 2010 beziehungsweise 31. Dezember 2009.

<sup>3</sup> Basispunkte.

Linde Zwischenbericht. Januar bis September 2010.

## Januar bis September 2010: Linde setzt positive Geschäftsentwicklung fort und steuert auf Rekordergebnis zu

- Konzernumsatz um 13,1 Prozent auf 9,405 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis<sup>1</sup> überproportional um 23,2 Prozent auf 2,145 Mrd. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge deutlich um 190 Basispunkte auf 22,8 Prozent erhöht
- Ergebnis je Aktie auf 4,13 EUR (Vj. 2,47 EUR) gesteigert
- Konzernausblick 2010 bekräftigt:
  - Umsatzwachstum und überproportionale Verbesserung des operativen Ergebnisses prognostiziert
  - Operatives Konzernergebnis über Rekordjahr 2008 erwartet

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis: EBITDA vor Sondereinflüssen und inklusive des anteiligen Jahresüberschusses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

## Konzernzwischenlagebericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Erholung, die bereits im ersten Halbjahr 2010 zu erkennen war, hat sich im dritten Quartal weiter verstärkt. Der Aufschwung ist dennoch unverändert mit Risiken behaftet, da die Folgen der Wirtschaftskrise noch nicht vollständig aufgearbeitet sind.

Im Berichtszeitraum waren erneut in Asien die größten Wachstumsraten zu verzeichnen. Insbesondere in China entwickelte sich die Wirtschaft nach wie vor dynamisch – trotz einiger wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Abkühlung einzelner Branchen. Die allgemeine Verbesserung der globalen Wirtschaftslage hat auch zu einer weiteren Stabilisierung der Nachfrage in Europa und den USA beigetragen. Die reiferen Volkswirtschaften konnten vor allem von steigenden Exporten in die Schwellenländer profitieren.

Der Rückkehr zu einem selbsttragenden globalen Wirtschaftswachstum stehen jedoch noch zahlreiche strukturelle Ungleichgewichte als Folge der weltweiten Rezession entgegen. So ist damit zu rechnen, dass die Regierungen in Europa und in den USA ihre Konjunkturprogramme Schritt für Schritt zurückfahren und ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik stattdessen auf eine Rückführung der Staatsdefizite ausrichten werden. Zudem sind die nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit in den USA sowie die fortschreitende Sanierung der Immobilien- und Finanzmärkte Risikofaktoren für ein stabiles, globales Konjunkturwachstum. Das strukturelle Entwicklungspotential der Schwellenländer dürfte daher auf absehbare Zeit der wichtigste Treiber für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) bleiben.

Global Insight erwartet in seinen jüngsten Prognosen für das weltweite BIP im Jahr 2010 einen Anstieg um 3,6 Prozent und damit die gleiche Wachstumsrate wie bei Redaktionsschluss unseres Berichts zum ersten Halbjahr 2010 (H1). Für das Wirtschaftswachstum in den USA geht Global Insight jetzt nur noch von einer Ausweitung um 2,6 Prozent aus (H1-Bericht: 3,4 Prozent). Die Prognosen für Westeuropa und die Eurozone wurden vor dem Hintergrund der guten Entwicklung in den vergangenen Monaten hingegen auf 1,7 Prozent beziehungsweise 1,5 Prozent angehoben (H1-Bericht: 1,2 Prozent beziehungsweise 1,0 Prozent). Die höchsten Wachstumserwartungen verknüpfen die Konjunkturforscher erneut mit China. Hier rechnet Global Insight nunmehr mit einer Verbesserung des BIP um 10,2 Prozent (H1-Bericht: 10,9 Prozent). Für Südamerika wird eine Steigerung des BIP um 5,7 Prozent (H1-Bericht: 4,6 Prozent) prognostiziert. Für die Großregion Afrika und Südpazifik sagt das Wirtschaftsforschungsinstitut ein Wachstum von 3,5 Prozent (H1-Bericht: 3,4 Prozent) voraus.

### Konzern

Der Technologiekonzern The Linde Group hat im dritten Quartal 2010 an die positive Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs angeknüpft und per Ende September bei Konzernumsatz und operativem Konzernergebnis deutliche Steigerungsraten erzielt. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 Prozent auf 9,405 Mrd. EUR (Vj. 8,313 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzplus von 6,5 Prozent.

Linde hat seine Ertragskraft weiter gestärkt und das operative Konzernergebnis im Berichtszeitraum um 23,2 Prozent auf 2,145 Mrd. EUR (Vj. 1,741 Mrd. EUR) verbessert. Das Ergebnis hat sich im Verhältnis zum Umsatz erneut überproportional gut entwickelt. Die operative Konzernmarge betrug 22,8 Prozent und lag damit um 190 Basispunkte über dem Vorjahreswert (20,9 Prozent). Unter Herausrechnung der im Vorjahreszeitraum erfassten einmaligen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 80 Mio. EUR ergibt sich eine Steigerung der operativen Konzernmarge um 90 Basispunkte.

Die deutliche Verbesserung der Profitabilität beweist, dass Linde bei der konsequenten Umsetzung von HPO (High Performance Organisation), dem ganzheitlichen Konzept zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung, weiterhin gut vorankommt.

Bei der Finanzierung konnte der Konzern im Berichtszeitraum von einem allgemein nach wie vor niedrigen Zinsniveau profitieren. Das Finanzergebnis betrug per Ende September –230 Mio. EUR (Vj. –247 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern erreichte 1,003 Mrd. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert (611 Mio. EUR) deutlich um 64,2 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 64,0 Prozent auf 748 Mio. EUR (Vj. 456 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen davon 698 Mio. EUR auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 417 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg somit um 67,2 Prozent auf 4,13 EUR (Vj. 2,47 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 4,88 EUR (Vj. 3,38 EUR).

## Gases Division

Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung hat sich auch der Nachfrageanstieg im weltweiten Gasegeschäft im Jahresverlauf 2010 weiter stabilisiert. Linde hat von diesen verbesserten Rahmenbedingungen profitiert, weil das Unternehmen global aufgestellt und insbesondere in den aufstrebenden Volkswirtschaften sehr gut positioniert ist.

Per Ende September 2010 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 Prozent auf 7,590 Mrd. EUR (Vj. 6,629 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um Änderungen im Konsolidierungskreis – betrug der Anstieg 5,7 Prozent.

Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Konzernumsatz enthalten ist, erreichte im Berichtszeitraum 263 Mio. EUR (Vj. 227 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis konnte die Gases Division um 16,6 Prozent auf 2,055 Mrd. EUR (Vj. 1,763 Mrd. EUR) verbessern. Es hat sich damit – bezogen auf den Umsatz – überproportional gut entwickelt. Die operative Marge erhöhte sich um 50 Basispunkte auf nunmehr 27,1 Prozent (Vj. 26,6 Prozent). Zu dieser weiteren Stärkung der Profitabilität haben vor allem die positiven Effekte der Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung im Rahmen von HPO beigetragen. Zudem zeigt sich hier die im Vergleich zum Vorjahr höhere Kapazitätsauslastung der Produktionsanlagen.

Der operative Ergebnis ausgewiesene anteilige Überschuss aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures der Gases Division lag im Berichtszeitraum bei 63 Mio. EUR und damit um 18,9 Prozent über dem Vorjahreswert (53 Mio. EUR). Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf den guten Geschäftsverlauf bei den Joint Ventures in China zurückzuführen.

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen operativen Segmenten der Gases Division zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik regional nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt ist. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den Schwellenländern Asiens – insbesondere in China – sowie in Südamerika zu verzeichnen. Zugleich hat sich auch in den reiferen Märkten, etwa in den USA und in Westeuropa, die wirtschaftliche Erholung fortgesetzt. Die Wachstumsraten in diesen Volkswirtschaften erreichten zwar erwartungsgemäß nicht das Niveau der Schwellenländer, dennoch sind auch hier wieder deutliche Nachfrageimpulse – vor allem aus dem Energie- und Umweltbereich – festzustellen.

## Westeuropa

Im operativen Segment Westeuropa hat Linde per Ende September 2010 den Umsatz um 7,2 Prozent auf 3,002 Mrd. EUR (Vj. 2,801 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 3,6 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich mit einem Plus von 12,1 Prozent auf 877 Mio. EUR (Vj. 782 Mio. EUR) erneut überproportional verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 29,2 Prozent, die damit um 130 Basispunkte über dem Vorjahreswert (27,9 Prozent) lag. Auch hier hat sich also die konsequente Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO positiv ausgewirkt.

Die konjunkturelle Erholung in Westeuropa hat sich im Jahresverlauf 2010 weiter verfestigt. Im Produktbereich On-site (Tonnage) waren bestehende Anlagen im Vergleich zum Vorjahr besser ausgelastet. Zudem hat Linde im Berichtszeitraum neue On-site-Anlagen in Deutschland und Österreich gestartet. Darüber hinaus wurde im dritten Quartal 2010 eine neue Großanlage in England in Betrieb genommen. Mit der Anlage wird das Unternehmen den steigenden Bedarf seines langjährigen Kunden Corus am Stahl-Großstandort Scunthorpe decken.

Nachdem im Geschäft mit Flüssiggasen in Westeuropa bereits seit Jahresbeginn eine Belebung zu spüren war, hat Linde in den vergangenen Monaten auch im Produktbereich Flaschengase einen Nachfrageanstieg verzeichnen können.

Die vertraglich festgeschriebene Weiterleitung niedrigerer Energiepreise im englischen Markt hat – wie bereits im ersten Halbjahr 2010 – das Umsatzwachstum im operativen Segment Westeuropa gebremst.

Unabhängig von der allgemeinen Entwicklung der industriellen Nachfrage konnte Linde seinem Geschäft in Westeuropa durch das Angebot neuer Gase Applikationen zusätzliche Impulse verleihen. So hat das Unternehmen beispielsweise von seinem schwedischen Stahlkunden SSAB den Auftrag für die Installation eines besonders energieeffizienten REBOX®-HHL-Oxyfuel-Systems erhalten. Mit dieser weltweit größten Oxyfuel-Ausrüstung eines Wärmeofens wird SSAB die Produktion um 10 Prozent steigern und gleichzeitig seine Energiekosten und Emissionen um einen zweistelligen Prozentsatz verringern können.

### Amerika

Im operativen Segment Amerika ist der Umsatz in den ersten neun Monaten 2010 um 14,5 Prozent auf 1,700 Mrd. EUR (Vj. 1,485 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis entspricht dies einem Umsatzplus von 8,5 Prozent. Zum Vergleich: Per Ende Juni hatte der entsprechende Umsatzanstieg 7,2 Prozent betragen. Zu dieser verbesserten Entwicklung haben sowohl das Nordamerika- als auch das Südamerikageschäft beigetragen.

Das operative Ergebnis erhöhte sich per Ende September um 19,3 Prozent auf 377 Mio. EUR (Vj. 316 Mio. EUR). Die operative Marge betrug somit 22,2 Prozent und übertraf den Vorjahreswert (21,3 Prozent) um 90 Basispunkte. Die Verwässerung der operativen Marge durch die vertragliche Weiterleitung höherer Erdgaspreise an seine Kunden konnte Linde damit – gestützt durch die erfolgreiche Umsetzung der HPO-Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Effizienzsteigerung – mehr als kompensieren.

In Nordamerika hat die Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage auch zu einer höheren Nachfrage nach Industriegasen geführt. Im On-site-Bereich lag die durchschnittliche Auslastung der Anlagen wieder über dem Vorjahresniveau. Zusätzlich hat Linde in der Berichtsperiode neue Wasserstoff-Anlagen für Kunden in den USA in Betrieb genommen. Auch die Kapazität im Bereich Flüssiggase wurde erhöht. In Medford, Oregon, ist eine Produktionsstätte für hochreines Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) zur Kundenversorgung mit Elektronik- und Spezialgasen angelaufen.

Die neue Flüssiggas-Anlage in Fulton, New York, ist ein weiteres Beispiel für die zunehmenden Aktivitäten der Gases Division im Bereich neuer, umweltfreundlicher Technologien. In einer Partnerschaft mit dem Ethanolproduzenten Sunoco reinigt Linde das Kohlendioxid, das bei der Produktion dieses Biokraftstoffs anfällt. Mit dem gereinigten Kohlendioxid bedient das Unternehmen wiederum die steigende Nachfrage von Flüssiggaskunden aus der Lebensmittel- und Chemieindustrie in den Staaten New York, New Jersey, Pennsylvania und New England.

In der Region Südamerika hat sich die Erholung der Nachfrage in den ersten neun Monaten des Jahres weiter beschleunigt. Vor diesem Hintergrund hat Linde hier per Ende September zweistellige Wachstumsraten erzielt. Die gute konjunkturelle Entwicklung in Brasilien, Chile und Argentinien wirkte sich besonders positiv auf den Geschäftsverlauf in den Produktbereichen On-site und Flüssiggase aus. Das Wachstum im Bereich Healthcare blieb auf einem konstant hohen Niveau.

Im Berichtszeitraum hat die brasilianische Wettbewerbsbehörde CADE gegen eine Reihe von führenden Gaseunternehmen, zu denen auch Lindes brasilianische Tochtergesellschaft zählt, Bußgelder wegen wettbewerbsrechtlicher Verstöße in den Jahren 1998 bis 2004 verhängt. Linde geht aus heutiger Sicht davon aus, dass diese Entscheidung einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhält.

### Asien & Osteuropa

Angesichts der nach wie vor ungebrochenen wirtschaftlichen Dynamik in Asien und einer einsetzenden Erholung in Osteuropa hat Linde im operativen Segment Asien & Osteuropa ein hohes Wachstum verzeichnet. Per Ende September stieg der Umsatz um 21,8 Prozent auf 1,636 Mrd. EUR (Vj. 1,343 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 11,7 Prozent. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 18,3 Prozent auf 491 Mio. EUR (Vj. 415 Mio. EUR). Mit 30,0 Prozent (Vj. 30,9 Prozent) erreichte die operative Marge erneut ein sehr hohes Niveau. Zur nachhaltigen Sicherung dieser Ertragskraft setzt Linde auch hier das HPO-Konzept weiterhin stringent um.

Das starke Wachstum in der Region Greater China sowie in den Märkten Süd- und Ostasiens hat sich im dritten Quartal 2010 fortgesetzt. In China hat Linde vor dem Hintergrund der unverändert breit gefächerten konjunkturellen Dynamik in allen Produktbereichen zweistellige Zuwachsraten erzielt. Das Unternehmen hat mit seinem integrierten Geschäftsmodell auch in den Segmenten Flüssig- und Flaschengase von der stetig steigenden Nachfrage in den Industriegebieten profitiert. Im Bereich On-site wurde die Geschäftsentwicklung zudem durch den Anlauf mehrerer neuer Anlagen gestützt. Für das chinesische Stahlunternehmen Taiyuan Iron & Steel Company Limited (TISCO) wird Linde an dessen Produktionsstandort Taiyuan zwei neue große Luftzerlegungs-Anlagen zur On-site-Versorgung errichten. Der entsprechende Vertrag, den beide Partner im Berichtszeitraum unterzeichnet haben, ist mit Investitionen von insgesamt rund 100 Mio. EUR verbunden. Das Projekt wird über das gemeinsame Gase-Joint-Venture BOC-TISCO Gases, an dem Linde und TISCO mit jeweils 50 Prozent beteiligt sind, realisiert. Die beiden neuen Anlagen werden von Lindes Engineering Division für BOC-TISCO Gases errichtet.

In Indien hat Linde in den vergangenen Monaten eine Reihe von Neuverträgen abgeschlossen. Darüber hinaus war der Geschäftsverlauf von einem deutlichen Nachfrageanstieg bei bestehenden Kunden gekennzeichnet. Auch in anderen wichtigen Märkten wie Thailand und Korea konnte das Unternehmen erhebliche Zuwächse auf einer breiten Kunden- und Produktbasis verbuchen. In Malaysia wird Linde bis Ende 2011 die größte Kohlendioxid-Anlage des Landes errichten, um damit auch zukünftig den steigenden Bedarf in der Region decken zu können.

Die Märkte in Osteuropa haben sich nach einer schwachen Entwicklung zu Jahresbeginn im weiteren Verlauf des Jahres 2010 zunehmend stabilisiert. Linde hat in den vergangenen neun Monaten in diesen Regionen eine deutliche Verbesserung der Auslastung seiner On-site-Anlagen verzeichnen können. Zudem hat sich hier seit dem zweiten Quartal 2010 auch das Geschäft in den Produktbereichen Flüssig- und Flaschengase belebt.

### Südpazifik & Afrika

Im operativen Segment Südpazifik & Afrika hat Linde in den ersten neun Monaten eine Umsatzerhöhung um 25,7 Prozent auf 1,322 Mrd. EUR verbucht (Vj. 1,052 Mrd. EUR). Dieser deutliche Zuwachs ist nahezu ausschließlich auf positive Währungseffekte beim australischen Dollar und südafrikanischen Rand zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,4 Prozent zulegen.

Das operative Ergebnis hat sich – ebenfalls gestützt durch Währungseffekte – um 24,0 Prozent auf 310 Mio. EUR (Vj. 250 Mio. EUR) verbessert. Die operative Marge betrug somit 23,4 Prozent (Vj. 23,8 Prozent).

In der Region Südpazifik ist die Nachfrage seit Jahresbeginn weiter gestiegen, obwohl sich die Konjunktur hier bereits im Krisenjahr 2009 deutlich robuster gezeigt hatte, der Basiseffekt also entsprechend weniger stark ausgeprägt ist. Im Geschäft mit LPG (Liquefied Petroleum Gas) war im dritten Quartal 2010 – bedingt durch das kältere Winterwetter – eine saisonale Erholung erkennbar.

In Afrika war die industrielle Nachfrage – der Haupttreiber für das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen – in den vergangenen Monaten unverändert schwach ausgeprägt. In Südafrika führt die anhaltend hohe Bewertung des Rand zu einem Wettbewerbsnachteil im internationalen Handel und hat somit auch einen bremsenden Einfluss auf die lokale Industrieproduktion.

Auch in anderen größeren Märkten Afrikas wie Kenia oder Nigeria waren im bisherigen Jahresverlauf keine signifikanten Wachstumstendenzen zu verzeichnen.

### Produktbereiche

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen verdeutlicht die insgesamt positive Entwicklung der Gases Division: Im On-site-Geschäft, also bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden, hat Linde den stärksten Zuwachs erzielt. Per Ende September 2010 hat sich der Umsatz hier auf vergleichbarer Basis – ohne Berücksichtigung von Währungskurs-, Erdgaspreis- und Konsolidierungseffekten – um 11,2 Prozent auf 1,818 Mrd. EUR (Vj. 1,635 Mrd. EUR) erhöht. Linde hat von einer kontinuierlichen Erholung der Auslastung bestehender Anlagenkapazitäten ebenso profitiert wie von dem Anlauf neuer Anlagen.

Im Geschäft mit Flüssiggasen lag der Umsatz bei 1,847 Mrd. EUR und damit auf vergleichbarer Basis um 6,7 Prozent über dem Vorjahreswert (1,731 Mrd. EUR).

Der Produktbereich Flaschengase hat sich erwartungsgemäß im Jahresverlauf weiter erholt. Per Ende September hat Linde in diesem Geschäft auf vergleichbarer Basis eine Umsatzverbesserung um 2,8 Prozent auf 3,091 Mrd. EUR (Vj. 3,008 Mrd. EUR) erreicht. Zum Vergleich: Zum Halbjahr lag das Umsatzplus bei 1,7 Prozent.

Im Produktbereich Healthcare konnte Linde den stetigen Wachstumskurs auch per Ende September fortsetzen: Hier hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent auf 834 Mio. EUR (Vj. 806 Mio. EUR) erhöht.

### Gases Division

in Mio. €	Januar bis September 2010			Januar bis September 2009		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
Westeuropa	3.002	877	29,2	2.801	782	27,9
Amerika	1.700	377	22,2	1.485	316	21,3
Asien & Osteuropa	1.636	491	30,0	1.343	415	30,9
Südpazifik & Afrika	1.322	310	23,4	1.052	250	23,8
Konsolidierung	-70	-	-	-52	-	-
<b>Gases Division</b>	<b>7.590</b>	<b>2.055</b>	<b>27,1</b>	<b>6.629</b>	<b>1.763</b>	<b>26,6</b>

### Gases Division

in Mio. €	3. Quartal 2010			3. Quartal 2009		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
Westeuropa	1.023	305	29,8	952	276	29,0
Amerika	605	129	21,3	492	106	21,5
Asien & Osteuropa	570	168	29,5	466	149	32,0
Südpazifik & Afrika	489	116	23,7	386	94	24,4
Konsolidierung	-28	-	-	-17	-	-
<b>Gases Division</b>	<b>2.659</b>	<b>718</b>	<b>27,0</b>	<b>2.279</b>	<b>625</b>	<b>27,4</b>



## Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau, einer spätzyklischen Branche, hat sich die Nachfrage im Jahresverlauf 2010 zunehmend stabilisiert. Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung konnte Lindes Engineering Division in den vier großen Geschäftsfeldern Olefin-, Erdgas-, Luftzerlegungs- sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen eine Belebung der Investitionstätigkeit feststellen. Insbesondere kleinere und mittlere Projekte wurden verstärkt in Auftrag gegeben.

Mit 1,674 Mrd. EUR lag der Umsatz der Engineering Division per Ende September nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (1,677 Mrd. EUR). Das operative Ergebnis stieg um 26,9 Prozent auf 184 Mio. EUR (Vj. 145 Mio. EUR). Durch die erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte hat sich die operative Marge im Berichtszeitraum damit auf 11,0 Prozent verbessert (Vj. 8,6 Prozent). Mit diesem Wert hat Linde die eigene Zielmarke von 8 Prozent, die bereits über dem Branchendurchschnitt angesetzt ist, erneut deutlich übertroffen.

Im Auftragseingang zeigen sich die insgesamt verbesserten Rahmenbedingungen: Per Ende September hat die Engineering Division Neuaufträge in Höhe von 1,538 Mrd. EUR verbucht und damit den Vorjahreswert (1,514 Mrd. EUR) um 1,6 Prozent verbessert. Bei diesem Vergleich ist zu berücksichtigen, dass der Auftragseingang im Vorjahr maßgeblich durch ein einzelnes Großprojekt in Abu Dhabi mit einem Volumen von 1,075 Mrd. USD geprägt wurde. Der im bisherigen Jahresverlauf erzielte Auftragseingang setzt sich hingegen aus einer Reihe kleiner und mittelgroßer Projekte zusammen. Neue Bestellungen waren sowohl von der Gases Division des Konzerns als auch von Drittkunden zu verzeichnen. So wurde Linde – gemeinsam mit Samsung Engineering Co. (Südkorea) – von Tasnee Sahara Olefins Co. und Dow Chemical damit beauftragt, die Planung, Beschaffung und Konstruktion für den ersten Teil eines Acrylsäurekomplexes zu leisten, der am Standort Al Jubail in Saudi-Arabien gebaut wird. Linde rechnet für weitere Teilabschnitte dieses Projekts mit Folgeaufträgen.

Aus der regionalen Verteilung des Auftragseingangs lässt sich die Breite der einsetzenden Erholung ablesen. Strukturell wachsende Wirtschaftsräume wie die Region Asien/Pazifik und der Mittlere Osten stellten mit 35,1 Prozent beziehungsweise 16,2 Prozent erwartungsgemäß erneut einen bedeutenden Anteil der Neuaufträge. Auf Afrika sind im bisherigen Jahresverlauf 11,6 Prozent der neuen Bestellungen entfallen. Aus Europa stammten 25,8 Prozent des Auftragseingangs, aus Nordamerika 9,0 Prozent. Dies ist ein erstes Anzeichen dafür, dass auch in den reifen westlichen Wirtschaftsräumen die Bereitschaft zu neuen Investitionen langsam wieder steigt.

Der Auftragseingang nach Anlagentypen ist ebenfalls weit gefächert. Luftzerlegungs-Anlagen hatten per Ende September einen Anteil von 30,8 Prozent am Auftragseingang, während der Anteil der Olefin-Anlagen bei 27,8 Prozent lag. Erdgas-Anlagen haben im Berichtszeitraum 13,3 Prozent der Neuaufträge ausgemacht, Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen standen für 18,1 Prozent.

In dieser Verteilung nach Regionen und Anlagentypen spiegeln sich die unveränderte Wachstumsdynamik in den Schwellenländern sowie eine hohe Nachfrage in den Bereichen Energie und Umwelt. So hat Linde in diesem Jahr beispielsweise aus Indien erstmals einen Auftrag zur Errichtung einer Anlage zur Schwefelrückgewinnung erhalten. Von diesen strukturellen Wachstumstreibern wird Lindes Engineering Division auch zukünftig profitieren. Zudem kann das Unternehmen weiterhin auf ein sehr robustes Auftragsbuch bauen. Per Ende September lag der Auftragsbestand bei 4,141 Mrd. EUR (31. Dezember 2009: 4,215 Mrd. EUR).

### Engineering Division

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2010	2009	2010	2009
Umsatz	579	564	1.674	1.677
Auftragseingang	576	215	1.538	1.514
Auftragsbestand zum 30.09./31.12.	-	-	4.141	4.215
Operatives Ergebnis	61	55	184	145
Marge in %	10,5	9,8	11,0	8,6

### Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis September			
	2010	in Prozent	2009	in Prozent
Europa	397	25,8	260	17,2
Nordamerika	138	9,0	88	5,8
Südamerika	35	2,3	105	6,9
Asien/Pazifik	540	35,1	145	9,6
Mittlerer Osten	249	16,2	876	57,9
Afrika	179	11,6	40	2,6
<b>Summe</b>	<b>1.538</b>	<b>100,0</b>	<b>1.514</b>	<b>100,0</b>

### Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	3. Quartal			
	2010	in Prozent	2009	in Prozent
Europa	145	25,2	91	42,3
Nordamerika	17	3,0	20	9,3
Südamerika	27	4,7	3	1,4
Asien/Pazifik	257	44,5	43	20,0
Mittlerer Osten	106	18,4	21	9,8
Afrika	24	4,2	37	17,2
<b>Summe</b>	<b>576</b>	<b>100,0</b>	<b>215</b>	<b>100,0</b>

### Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis September			
	2010	in Prozent	2009	in Prozent
Olefin-Anlagen	427	27,8	964	63,7
Erdgas-Anlagen	204	13,3	129	8,5
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	279	18,1	153	10,1
Luftzerlegungs-Anlagen	474	30,8	145	9,6
Übrige	154	10,0	123	8,1
<b>Summe</b>	<b>1.538</b>	<b>100,0</b>	<b>1.514</b>	<b>100,0</b>

### Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	3. Quartal			
	2010	in Prozent	2009	in Prozent
Olefin-Anlagen	197	34,2	23	10,7
Erdgas-Anlagen	10	1,7	44	20,5
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	87	15,1	71	33,0
Luftzerlegungs-Anlagen	222	38,6	33	15,3
Übrige	60	10,4	44	20,5
<b>Summe</b>	<b>576</b>	<b>100,0</b>	<b>215</b>	<b>100,0</b>

## Finanzen

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Netto-Mittelzufluss (Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) um 22,7 Prozent auf 870 Mio. EUR (Vj. 709 Mio. EUR). Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 1,533 Mrd. EUR und lag somit um 7,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 1,424 Mrd. EUR). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem deutlich verbesserten Ergebnis vor Steuern. Gegenläufig wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens – höhere Bindung des Working Capitals aus. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich per 30. September 2010 auf – 663 Mio. EUR (Vj. – 715 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 betrug im Berichtszeitraum 764 Mio. EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (766 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2009 um 6,2 Prozent oder 1,505 Mrd. EUR auf 25,886 Mrd. EUR erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 1,077 Mrd. EUR gestiegen. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Investitionen in der Berichtsperiode sowie auf Währungseffekte zurückzuführen. Die Investitionen in die langfristigen Vermögenswerte entfallen zum überwiegenden Teil auf neue Tonnage-Projekte. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich Liquide Mittel und Wertpapiere) sind um 147 Mio. EUR von 6,119 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2009 auf nunmehr 5,972 Mrd. EUR gesunken. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden durch operatives Ergebnis) hat sich in den letzten zwölf Monaten auf 2,1 reduziert (zum 31. Dezember 2009 lag dieser Wert noch bei 2,6).

Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt: Von den Finanzschulden in Höhe von 6,935 Mrd. EUR (31. Dezember 2009: 6,967 Mrd. EUR) werden 713 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 381 Mio. EUR) als kurzfristige und 6,222 Mrd. EUR (31. Dezember 2009: 6,586 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Mehr als 80 Prozent der Finanzschulden werden erst nach dem Jahr 2011 fällig. Den kurzfristigen Finanzschulden stehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 947 Mio. EUR sowie eine syndizierte Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber. Diese im Mai 2010 abgeschlossene – derzeit ungezogene – syndizierte Kreditlinie löst den syndizierten Kredit zur Finanzierung der Akquisition von BOC aus dem Jahr 2006 sowie die im vergangenen Jahr abgeschlossene Forward-Start-Fazilität ab. Mit der neuen Kreditlinie sichert sich Linde eine solide allgemeine Liquiditätsreserve bei Banken und erhöht die Finanzierungssicherheit weiter.

Am 14. April 2010 hat die Rating-Agentur Standard & Poor's (S & P) das Langfrist-Rating für Linde um eine Stufe von BBB+ auf A- mit stabilem Ausblick angehoben. Das Kurzfrist-Rating wurde auf A2 belassen. Ebenfalls im April hat auch die Rating-Agentur Moody's das Langfrist-Rating des Unternehmens um eine Stufe von Baa1 auf A3 mit stabilem Ausblick heraufgesetzt. Das Kurzfrist-Rating blieb unverändert auf Prime 2.

Das Eigenkapital hat sich von 9,187 Mrd. EUR um 1,203 Mrd. EUR auf 10,390 Mrd. EUR erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungseffekte sowie auf das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 748 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen, die Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und die Dividendenzahlung ausgewirkt. Die Eigenkapitalquote liegt mit 40 Prozent leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2009 (38 Prozent).

## Mitarbeiter

Der Linde Konzern zählte zum 30. September 2010 weltweit 47.934 Mitarbeiter (per 31. Dezember 2009: 47.731). Davon sind 37.383 Mitarbeiter in der Gases Division und 5.707 Mitarbeiter in der Engineering Division beschäftigt. Die 4.844 Mitarbeiter, die wir im Segment Corporate/Sonstige Aktivitäten erfassen, sind im Wesentlichen für unseren Logistikdienstleister Gist tätig.

### Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	30.09.2010	31.12.2009
Gases Division	37.383	37.362
Engineering Division	5.707	5.716
Corporate/Sonstige Aktivitäten	4.844	4.653
<b>Konzern</b>	<b>47.934</b>	<b>47.731</b>

### Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	30.09.2010	31.12.2009
Westeuropa	12.660	12.814
Amerika	6.899	6.970
Asien & Osteuropa	11.194	10.983
Südpazifik & Afrika	6.630	6.595
<b>Gesamt</b>	<b>37.383</b>	<b>37.362</b>

## Prognosebericht

### Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2010 mit Steigerungsraten – sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als auch bei der weltweiten Industrieproduktion (IP). Auf der Grundlage der Konjunktorentwicklung in den vergangenen Monaten wurden die entsprechenden Prognosen zuletzt erhöht. Dennoch bestehen nach wie vor Unsicherheiten über die Nachhaltigkeit und Intensität des Aufschwungs. Risikofaktoren für ein stabiles, globales Wachstum sind die weltweiten Staatsdefizite oder die vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA.

Unabhängig von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung wird Linde sein ganzheitliches Konzept zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Es bleibt unverändert das Ziel des Unternehmens, im Zuge von HPO die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken. Im Geschäftsjahr 2009 hatte Linde davon bereits mehr als 300 Mio. EUR realisiert. Deshalb ist davon auszugehen, dass die Dynamik der Kostenreduzierung im laufenden Jahr 2010 tendenziell etwas niedriger ausfallen wird.

Nach der guten Geschäftsentwicklung per Ende September und mit Blick auf die prognostizierte gesamtwirtschaftliche Erholung bestätigt Linde den zur Vorlage der Halbjahreszahlen präzisierten Ausblick: Das Unternehmen ist davon überzeugt, im Geschäftsjahr 2010 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Linde erwartet, das operative Konzernergebnis überproportional zu verbessern und den Wert aus dem Rekordjahr 2008 zu übertreffen.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse im Rahmen von HPO stetig verbessern und seine Produktivität weiter steigern. Damit schafft Linde gute Voraussetzungen, um in einem dynamischen Markt – der zuneh-

ment von den Megatrends Energie, Umwelt und der Entwicklung in den aufstrebenden Volkswirtschaften geprägt wird – nachhaltig profitabel zu wachsen.

### Gases Division

Die Erholung des Marktumfelds in der globalen Gaseindustrie hat sich im Verlauf des Jahres 2010 weiter verfestigt. Auch für den Rest des Jahres ist mit einem fortschreitenden Nachfrageanstieg in den wichtigsten Endkundensegmenten zu rechnen. Darauf deuten die jüngsten Konjunkturprognosen hin.

Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasegeschäft bleibt nach wie vor bestehen: Das Unternehmen will sich besser entwickeln als der Markt und die Produktivität weiter steigern. Linde hat per Ende September 2010 in allen Produktbereichen der Gases Division den Umsatz erhöht und erwartet auch in den verbleibenden Monaten des Jahres eine positive Geschäftsentwicklung. Im On-site-Geschäft verfügt das Unternehmen über eine gut gefüllte Projektpipeline, die auch im letzten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich zum angestrebten Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen wird. Das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen dürfte von der prognostizierten fortschreitenden gesamtwirtschaftlichen Erholung profitieren. Im Produktbereich Healthcare erwartet Linde, den stabilen Wachstumskurs fortzusetzen.

Auf der Grundlage des Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten präzisiert Linde für die Gases Division seinen Ausblick auf das Gesamtjahr 2010: Das Unternehmen geht jetzt davon aus, nicht nur beim operativen Ergebnis, sondern auch beim Umsatz den Rekordwert aus dem Jahr 2008 zu übertreffen.

### Engineering Division

Im internationalen Großanlagenbau ist damit zu rechnen, dass sich die Belegung der Investitionstätigkeit, die im Verlauf des Jahres 2010 zunehmend zu verzeichnen war, weiter stabilisiert.

Mit 4,141 Mrd. EUR liegt der Auftragsbestand in Lindes Engineering Division weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Dies ist eine gute Grundlage für eine vergleichsweise robuste Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2010 geht Linde unverändert davon aus, dass der Umsatz in der Engineering Division mindestens das Niveau des Vorjahres erreichen wird. Bei der operativen Marge erwartet das Unternehmen nach der positiven Entwicklung per Ende September, im Geschäftsjahr 2010 einen Wert von mindestens 10 Prozent zu erzielen und damit die Zielgröße von 8 Prozent deutlich zu übertreffen.

Linde ist im globalen Anlagenbaugeschäft nach wie vor gut aufgestellt und wird insbesondere von den Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

### Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung bestehen nach wie vor. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potenziellen Neugeschäften sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens unverändert schwierig.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2009 hat sich die Risikolage für Linde nicht verändert.

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2010	2009	2010	2009
Umsatz	3.301	2.837	9.405	8.313
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.134	1.855	6.068	5.494
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.167</b>	<b>982</b>	<b>3.337</b>	<b>2.819</b>
Vertriebskosten	476	398	1.363	1.183
Forschungs- und Entwicklungskosten	22	21	66	65
Verwaltungskosten	265	240	787	749
Sonstige betriebliche Erträge	47	41	177	171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	43	116	184
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	19	14	51	49
Finanzerträge	88	89	279	250
Finanzaufwendungen	167	178	509	497
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>357</b>	<b>246</b>	<b>1.003</b>	<b>611</b>
Ertragsteuern	92	64	255	155
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>265</b>	<b>182</b>	<b>748</b>	<b>456</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	12	13	50	39
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	253	169	698	417
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,50	1,00	4,13	2,47
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,47	1,00	4,08	2,46

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	Januar bis September	
	2010	2009
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-104	56
Differenzen aus der Währungsumrechnung	984	488
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-137	-150
Veränderung des Effekts aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	10	-12
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen</b>	<b>753</b>	<b>382</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>748</b>	<b>456</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.501</b>	<b>838</b>
davon entfallen auf		
Anteile der Aktionäre der Linde AG	1.421	792
Anteile anderer Gesellschafter	80	46

<b>Konzernbilanz</b>		
in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.641	7.297
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.406	3.318
Sachanlagen	8.083	7.566
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	632	559
Übrige Finanzanlagen	362	375
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	560	570
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	493	447
Latente Steueransprüche	283	251
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21.460</b>	<b>20.383</b>
Vorräte	949	966
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	79	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.851	1.607
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	505	404
Ertragsteuerforderungen	70	98
Wertpapiere	16	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	947	831
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	9	-
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.426</b>	<b>3.998</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.886</b>	<b>24.381</b>



<b>Konzernbilanz</b>		
in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	434	432
Kapitalrücklage	5.152	5.103
Gewinnrücklagen	4.522	4.259
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-209	-1.058
<b>Summe Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>9.899</b>	<b>8.736</b>
Anteile anderer Gesellschafter	491	451
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>10.390</b>	<b>9.187</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.199	1.098
Übrige langfristige Rückstellungen	457	443
Latente Steuerschulden	1.832	1.780
Finanzschulden	6.222	6.586
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	15	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	189	152
Ertragsteuerverbindlichkeiten	98	104
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10.014</b>	<b>10.182</b>
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.438	1.468
Finanzschulden	713	381
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	9	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.238	2.133
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	981	886
Ertragsteuerverbindlichkeiten	96	133
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	7	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5.482</b>	<b>5.012</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.886</b>	<b>24.381</b>

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September	
	2010	2009
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.003</b>	<b>611</b>
<b>Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	912	883
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	4
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-14	-13
Zinsergebnis	195	207
Zinseinnahmen aus Finance Leases gemäß IFRIC 4/IAS 17	33	36
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-51	-49
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus operativen assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	35	41
Gezahlte Ertragsteuern	-241	-236
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva</b>		
Veränderung der Vorräte	-10	23
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-181	26
Veränderung der Rückstellungen	-219	-76
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65	-24
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	6	-9
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.533</b>	<b>1.424</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17</b>		
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-10	-60
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-25	-21
Auszahlungen aus dem Zugang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-1	-88
<b>Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRIC 4/IAS 17</b>		
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	34	19
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	2	91
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-663</b>	<b>-715</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September	
	2010	2009
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-340	-335
Veränderung Kapital inklusive Minderheiten und Mitarbeiteraktien	37	6
Zinseinzahlungen	170	228
Zinsauszahlungen	-410	-458
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	625	860
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Bonds	-862	-1.173
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-5	-5
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-785</b>	<b>-877</b>
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln</b>	<b>85</b>	<b>-168</b>
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel</b>	<b>831</b>	<b>1.002</b>
Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	31	6
<b>Endbestand Zahlungsmittel</b>	<b>947</b>	<b>840</b>

### Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
<b>Stand: 01.01.2009</b>	431	5.074	-153	4.362
Summe der erfassten Aufwendungen und Erträge	-	-	-162	417
Dividendenzahlungen	-	-	-	-303
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	1	17	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-27
<b>Stand: 30.09.2009</b>	432	5.091	-315	4.449
<b>Stand: 31.12.2009/01.01.2010</b>	432	5.103	-357	4.616
Summe der erfassten Aufwendungen und Erträge	-	-	-126	698
Dividendenzahlungen	-	-	-	-304
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	2	49	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-5
<b>Stand: 30.09.2010</b>	434	5.152	-483	5.005

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung						
Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz-instrumente	Summe Eigen-kapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital	
-1.983	5	136	7.872	377	8.249	
481	-	56	792	46	838	
-	-	-	-303	-32	-335	
-	-	-	18	-	18	
-	-	-	-27	33	6	
-1.502	5	192	8.352	424	8.776	
-1.206	4	144	8.736	451	9.187	
948	-	-99	1.421	80	1.501	
-	-	-	-304	-36	-340	
-	-	-	51	-	51	
-	-	-	-5	-4	-9	
-258	4	45	9.899	491	10.390	

### Segmentinformationen

in Mio. €	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis September		Januar bis September	
	2010	2009	2010	2009
Umsatz mit Fremden	7.586	6.623	1.423	1.357
Umsatz mit anderen Segmenten	4	6	251	320
<b>Segmentumsatz</b>	<b>7.590</b>	<b>6.629</b>	<b>1.674</b>	<b>1.677</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.055</b>	<b>1.763</b>	<b>184</b>	<b>145</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	63	53	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	863	837	27	26
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	175	209	6	6
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>1.192</b>	<b>926</b>	<b>157</b>	<b>119</b>

in Mio. €	Gases Division			
	Westeuropa		Amerika	
	Januar bis September		Januar bis September	
	2010	2009	2010	2009
Umsatz mit Fremden	2.987	2.789	1.655	1.452
Umsatz mit anderen Segmenten	15	12	45	33
<b>Segmentumsatz</b>	<b>3.002</b>	<b>2.801</b>	<b>1.700</b>	<b>1.485</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>877</b>	<b>782</b>	<b>377</b>	<b>316</b>
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	-	-	19	22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	288	294	205	213
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	36	43	51	80
<b>EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)</b>	<b>589</b>	<b>488</b>	<b>172</b>	<b>103</b>

Berichtspflichtige Segmente		Überleitung		Summe Konzern	
Sonstige Aktivitäten					
Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September	
2010	2009	2010	2009	2010	2009
396	333	-	-	9.405	8.313
2	3	-257	-329	-	-
398	336	-257	-329	9.405	8.313
41	35	-135	-202 <sup>1</sup>	2.145	1.741
-	-	-12	-4	51	49
22	19	-	1	912	883
10	6	-	-	191	221
19	16	-135	-203	1.233	858

<sup>1</sup> 80 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen enthalten.

Gases Division					
Asien & Osteuropa		Südpazifik & Afrika		Summe Gases Division	
Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September	
2010	2009	2010	2009	2010	2009
1.628	1.333	1.316	1.049	7.586	6.623
8	10	6	3	4	6
1.636	1.343	1.322	1.052	7.590	6.629
491	415	310	250	2.055	1.763
43	30	1	1	63	53
212	195	158	135	863	837
35	34	53	52	175	209
279	220	152	115	1.192	926

## Weitere Erläuterungen

### [1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2010 sind folgende Standards oder Interpretationen entweder verpflichtend anzuwenden oder wurden vorzeitig im verkürzten Konzernzwischenabschluss von Linde zum 30. September 2010 angewendet:

- Improvements to International Financial Reporting Standards (2009),
- Amendment to IFRS 2 *Group Cash-settled Share-based Payment Transactions*,
- Amendment to IAS 32 *Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues*,
- IFRIC 17 *Distributions of Non-Cash Assets to Owners*,
- IFRIC 18 *Transfer of Assets from Customers*.

Die Vorschriften des IFRIC 18 *Transfer of Assets from Customers* sind grundsätzlich auf Sachverhalte anzuwenden, in denen das Unternehmen von Kunden Vermögenswerte in Form eines Zuschusses erhält und diese zur Belieferung des Kunden nutzen muss. Die Anwendung dieser Regelung wird bei Linde zur Erfassung zusätzlichen Anlagevermögens sowie zu entsprechender Erlösrealisierung und entsprechenden Abschreibungen führen. In den ersten neun Monaten 2010 hatte die Anwendung von IFRIC 18 *Transfer of Assets from Customers* keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Seit dem 1. Januar 2010 werden die auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Teile der kumulierten erfolgsneutralen Veränderung des Eigenkapitals diesen Anteilen direkt zugeordnet und im Eigenkapitalspiegel entsprechend ausgewiesen. Entsprechend dem Amendment zu IAS 1 *Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation* ist diese Vorschrift prospektiv ab dem 1. Januar 2010 anzuwenden.

Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten von Linde in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind beziehungsweise eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden diese nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 angewandt:

- IFRS 9 *Financial Instruments*,
- Revised IAS 24 *Related Party Disclosures*,
- Improvements to International Financial Reporting Standards (2010),
- Amendments to IFRIC 14 *Prepayments of a Minimum Funding Requirement*,
- IFRIC 19 *Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments*.

Die Auswirkungen der nicht angewendeten Standards und Interpretationen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group werden insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.



## [2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

<b>Änderungen im Konsolidierungskreis</b>				
	Stand 31.12.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2010
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen</b>	507	17	33	491
davon Inland	26	-	3	23
davon Ausland	481	17	30	468
<b>Sonstige Beteiligungen</b>	79	7	18	68
davon Inland	2	1	1	2
davon Ausland	77	6	17	66
<b>Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften</b>	57	3	11	49
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	57	3	11	49

Zum 30. September 2010 wurde unter den langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden das Propangasgeschäft in der Schweiz ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich bei den ausgewiesenen Vermögenswerten um Grundstücke und Gebäude, Zylinder und sonstige Distributionsmittel sowie damit zusammenhängende Schulden. Der Vertrag zur Veräußerung dieses Geschäfts wurde bereits am 22. Oktober 2010 unterschrieben und mit einem Vollzug dieser Transaktion ist im vierten Quartal 2010 zu rechnen.

### [3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wenden wir bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung an.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis September	
		30.09.2010	31.12.2009	2010	2009
Argentinien	ARS	5,40160	5,44250	5,122300	5,065720
Australien	AUD	1,40650	1,59560	1,467220	1,823470
Brasilien	BRL	2,31580	2,49580	2,344670	2,838180
China	CNY	9,11020	9,77520	8,962990	9,340160
Großbritannien	GBP	0,85920	0,88620	0,857920	0,886710
Kanada	CAD	1,40530	1,50570	1,364020	1,594080
Malaysia	MYR	4,20450	4,90250	4,288990	4,868830
Norwegen	NOK	7,97660	8,29800	7,996160	8,847280
Polen	PLN	3,98600	4,10540	4,003550	4,376080
Schweden	SEK	9,15670	10,24750	9,655940	10,708570
Schweiz	CHF	1,33120	1,48270	1,401660	1,510440
Südafrika	ZAR	9,48270	10,61040	9,816840	11,859860
Südkorea	KRW	1.552,79000	1.669,71000	1.531,283220	1.788,353330
Tschechien	CZK	24,59300	26,38800	25,453540	26,603680
Türkei	TRY	1,97320	2,14810	2,001980	2,148510
Ungarn	HUF	277,46000	270,57000	275,250460	283,391390
USA	USD	1,36190	1,43180	1,316650	1,367110

### [4] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 30. September 2010 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von –127 Mio. EUR (nach latenten Steuern) im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

## [5] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2010	31.12.2009
Finanzschulden	6.222	6.586	713	381	6.935	6.967
abzüglich Wertpapiere	-	-	16	17	16	17
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	947	831	947	831
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>6.222</b>	<b>6.586</b>	<b>-250</b>	<b>-467</b>	<b>5.972</b>	<b>6.119</b>

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 2,622 Mrd. EUR (31. Dezember 2009: 3,121 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassung aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 6,935 Mrd. EUR (31. Dezember 2009: 6,967 Mrd. EUR) um 236 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 172 Mio. EUR) geringer.

Seit dem Geschäftsjahr 2009 hat Linde begonnen Collateral Security Agreements (CSA) mit Banken zu schließen. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von Linde AG und Linde Finance B. V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von 167 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 0 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 60 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 0 Mio. EUR) ausgewiesen.

## [6] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis September	
	2010	2009
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	698	417
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	169.110	168.530
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.836	972
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	170.946	169.502
<b>Ergebnis je Aktie in € – unverwässert</b>	<b>4,13</b>	<b>2,47</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – verwässert</b>	<b>4,08</b>	<b>2,46</b>

## [7] Segmentberichterstattung

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beschrieben. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen im Zusammenhang mit wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, die durch die Unternehmenszentrale verfolgt werden, in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen an der Segmentstruktur vorgenommen.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –70 Mio. EUR (Vj. –52 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

in Mio. €	Januar bis September	
	2010	2009
<b>Segmentumsatz</b>		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	9.662	8.642
Konsolidierung	–257	–329
<b>Konzernumsatz</b>	<b>9.405</b>	<b>8.313</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.280	1.943
Corporate Aktivitäten	–71	–181
Abschreibungen	912	883
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	191	221
Finanzerträge	279	250
Finanzaufwendungen	509	497
Konsolidierung	–64	–21
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.003</b>	<b>611</b>

## [8] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC beziehungsweise den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

### Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis September 2010			Januar bis September 2009		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	9.405	-	9.405	8.313	-	8.313
Kosten der umgesetzten Leistung	-6.068	62	-6.006	-5.494	115	-5.379
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.337</b>	<b>62</b>	<b>3.399</b>	<b>2.819</b>	<b>115</b>	<b>2.934</b>
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.216	129	-2.087	-1.997	106	-1.891
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	61	-	61	-13	-	-13
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	51	-	51	49	-	49
<b>EBIT</b>	<b>1.233</b>	<b>191</b>	<b>1.424</b>	<b>858</b>	<b>221</b>	<b>1.079</b>
Finanzergebnis	-230	-	-230	-247	-	-247
Ertragsteuern	-255	-64	-319	-155	-69	-224
<b>Ergebnis nach Steuern Konzern</b>	<b>748</b>	<b>127</b>	<b>875</b>	<b>456</b>	<b>152</b>	<b>608</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	50	-	50	39	-	39
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	698	127	825	417	152	569
<b>Ergebnis je Aktie in € – unverwässert</b>	<b>4,13</b>	<b>-</b>	<b>4,88</b>	<b>2,47</b>	<b>-</b>	<b>3,38</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € – verwässert</b>	<b>4,08</b>	<b>-</b>	<b>4,83</b>	<b>2,46</b>	<b>-</b>	<b>3,36</b>

## [9] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen beziehungsweise Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren beziehungsweise keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern vom Bilanzansatz der Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten in das Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln.

Ermessensentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen.

## [10] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

### Erwerb des Mehrheitsanteils an Ceylon Oxygen Limited

Am 15. Oktober 2010 hat Linde 95,4 Prozent – und damit die Mehrheit – der Anteile an Ceylon Oxygen Limited erworben. Linde plant bis Mitte November 2010 auch die Übernahme der noch ausstehenden Minderheitsanteile. Die 1936 gegründete Gesellschaft ist der führende Medizin- und Industriegasehersteller in Sri Lanka. Der Kaufpreis für den Mehrheitsanteil an Ceylon Oxygen Limited liegt bei rund 31 Mio. USD in bar.

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2010 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses neben dem zuvor genannten Sachverhalt keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 29. Oktober 2010

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

J. Kent Masters  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Bilanz, Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 29. Oktober 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald v. Heynitz  
Wirtschaftsprüfer

Günter Nunnenkamp  
Wirtschaftsprüfer



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 29. Oktober 2010

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle  
Vorsitzender des Vorstands  
der Linde AG

Georg Denoke  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

J. Kent Masters  
Mitglied des Vorstands  
der Linde AG

## Impressum

### Herausgeber

Linde AG  
Klosterhofstraße 1  
80331 München

### Gestaltung, Produktion und Satz

Peter Schmidt Group, Hamburg

### Texte

Linde AG, München

### Druck

Mediahaus Biering GmbH, München

## Finanzkalender

### Herbstpressekonferenz 2010

2. November 2010  
Linde AG, Carl von Linde Haus, München

### Zwischenbericht

Januar bis September 2010  
2. November 2010

### Hauptversammlung 2011

12. Mai 2011, 10.00 Uhr  
ICM – Internationales Congress Center München

## Kontakt

### Linde AG

Klosterhofstraße 1  
80331 München  
Telefon 089.35757-01  
Telefax 089.35757-1075  
www.linde.com

### Kommunikation

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [media@linde.com](mailto:media@linde.com)

### Investor Relations

Telefon 089.35757-1321  
Telefax 089.35757-1398  
E-Mail [investorrelations@linde.com](mailto:investorrelations@linde.com)

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter [www.linde.com](http://www.linde.com) als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.





## Herausgeber

### Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

[www.linde.com](http://www.linde.com)